



Häcker Küchen

Neubau des Verwaltungsgebäudes, sowie der Produktion

Häcker
kitchen.germanMade.

Bauherr: Häcker Küchen GmbH & Co. KG
Ort: Rödinghausen, OWL
Jahr: 2013-2014
Architekt: Architekten Bökamp, Löhne
Details: Leistungsphasen 1-9 der HOAI, Nutzfläche: 8.000m²,
Gewerke: Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro
MSR, Kälte

Kosten TGA: 3.500.000 €

Projekt

Die Häcker Küchen GmbH & Co. KG ist der drittgrößte Küchenmöbelhersteller Deutschlands. Mit einem Mitarbeitervolumen von über 1100 und einem Umsatz von über 400.000.000 Euro im Jahr 2014 der größte Küchenhersteller aus der Region OWL.

KD-PLAN war hier mit der Planung des Neubaus im Jahr 2001, sowie an der Erweiterung 2013-2014 für alle Gebäudetechnischen Anlagen der Gewerke HLKS, Elektro und MSR beauftragt.

Diese Leistung erbrachten wir über alle Leistungsphasen der HOAI.

Die Heizungsanbindung erfolgt aus dem Kesselhaus der Küchenproduktion. Die Wärme wird über 5 Biomassekessel mit insgesamt 13 MW Leistung erzeugt, die mit Holzabfällen aus der Produktion befeuert werden. Durch diese Nutzung kann das Gebäude sehr wirtschaftlich und umweltfreundlich beheizt werden. Es wurden zwei Lüftungsgeräte für den Neubau geplant und eingebaut.

Die Lüftungsgeräte befinden sich im Keller des Neubaus. Die Luftmenge kann ganz individuell entsprechend den Anforderungen gefahren werden.

Die Kühlung erfolgt über eine hocheffiziente Absorptions-Kältemaschine die der Biomassefeuerung nachgeschaltet ist. Hier wird aus der Biomassefeuerung die mit Reststoffen befeuert wird Kälte erzeugt. Dadurch ist dies eine sehr umweltfreundliche und wirtschaftliche Technik der Kälteerzeugung.

Im Objekt erfolgt die Heizung der Räume über herkömmliche Heizkörper. Die Kühlung der Räume erfolgt mit Deckenkassetten, die jeder Mitarbeiter über eine Fernbedienung für sein eigenes Büro regeln kann.

Für die Ausleuchtung der Büros planen wir LED-Downlights in der Decke, die über einen Bewegungsmelder gesteuert werden. Des Weiteren wurde mittels EIB-Bustechnik eine Beleuchtungssteuerung installiert, die auf Einbauleuchten, Stehleuchten sowie die Jalousien zugreift und diese steuert.

Des Weiteren kann die Bustechnik flexibel programmiert werden, sodass die Gebäudeautomation zentrale Steuerungs- und Überwachungsfunktionen ausführen kann.